



Räbeliechtliumzug in Feuerthalen und Langwiesen Von Fledermäusen, Blättern, Wind und warmen Lichtlein ...



Am Dienstagabend, dem 13. November trugen die Kinder von Feuerthalen und Langwiesen in einem fröhlichen, singenden Zug ihre Räbeliechtli durch das Dorf.

Es war wieder so weit: Am Dienstagabend versammelten sich die Kinder in Mützen und Mäntel gemummelt in Langwiesen und Feuerthalen zum Räbeliechtliumzug. Ich begleitete die Unterstufe des Schulhauses Stumpfenboden. Von Anfang an wurde ein zügiges Tempo eingeschlagen, aber man wartete immer wieder, damit auch die Kleinsten nicht den Anschluss verpassten. Bei jedem Halt waren die Lehrerinnen bemüht, alle ausgelöschten Lichtlein wieder zum Leuchten zu bringen, damit die Lichterkette nicht von dunklen Räben unterbrochen wurde.

Die Räben waren dieses Jahr zwar etwas kleiner als im letzten, was einige Kinder sogar selbst bemängelten. Doch die liebevoll geschnitzten Verzierungen – Namen der Kinder, Herzchen, Sternchen und andere Muster – hatten allemal Platz. Die Zuschauer waren zahlreich erschienen und wurden während der

Der Lichterzug auf dem Kirchweg.

Fotos: Dominique Späth

*Weli Decki git eim nid warm?
Wär versteckt es Huus, hät aber kän Arm?
Wär chläbt de Ritze, wär leit s Tis?
Wa isch unne grau und obe wißs?
Weli Watte isch nid troche?
Weli Suppe chame nid choche?
Findsch es nid use? Denn lueg veruse.
Findsch es nid use? Denn lueg veruse.*



Manuel mit seinem Räbeliechtli.



Drittklässlerinnen schenken Suppe aus.

kurzen Aufenthalte beim Schwarzbrünneli oder beim Altersheim mit Liedern vom Wind, vom Nebel und von Blättern in herbstliche Stimmung versetzt.

Leider war es den Bewohnerinnen und Bewohnern des Altersheims nur möglich, ihre kleinen Gäste durch die Scheiben zu sehen. Am Waldrand entlang, wo nur noch die Lichter der Kinder Wegweiser in der Dunkelheit waren, spazierte der friedliche Zug nach der kleinen Runde in Feuerthalen zum Schulhaus zurück. Die Kinder der dritten Klasse und der Kindergärten hatten schon auf dem Schulhausplatz gewartet. In einem Kreis versammelt, stimmte nun die grosse Schar Lieder von fliegenden Drachen, Fledermäusen und natürlich von ihren Räbeliechtli an. Die Kälte gehörte da einfach dazu und tat der Feierlichkeit keinen Abbruch.

Nach ihrer Darbietung hatten die Kinder eine Stärkung verdient, und die Drittklässlerinnen und Drittklässler schenkten eine feine Suppe mit Würstli aus. Der Schulhausplatz war liebevoll geschmückt mit Kerzen und Laternen. Es wurde gesagt, dass schon lange nicht mehr so viele Leute im ganzen Dorf aus ihren Fenstern geschaut hätten, um den fröhlichen Kinderzug zu sehen. Zu Recht, denn der Räbeliechtliumzug war auch dieses Jahr wieder ein sehr friedliches und schönes Einläuten der kalten Jahreszeit.

Dominique Späth

AZA
8245
Feuerthalen

Aus dem Inhalt

Realistische Reduktion des Gesamtsteuerfusses	2–3
Adventsfenster 2007	5
Kirchenzettel / Veranstaltungen	12

Gemeindeversammlungen vom 23. November

Realistische Reduktion des Gesamtsteuerfusses

79 Personen, oder rund 3,5 Prozent der Stimmberechtigten von Feuerthalen und Langwiesen, fanden sich in der Aula des Stumpenbodenschulhauses ein. Sie hatten über die Budgets 2008 der Politischen Gemeinde, der Schulgemeinde sowie der reformierten Kirchgemeinde zu befinden.

ks. Zu Beginn erläuterte Gemeindepräsident Werner Künzle aus aktuellem Anlass §51 des Gemeindegesetzes, welcher das Anfragerecht der Stimmberechtigten in unserer Gemeinde regelt. Eine eingegangene Anfrage wurde in Anwendung dieses Paragraphen zurückgewiesen. Der Fragesteller nahm in der Folge die Möglichkeit, eine korrigierte Version fristgerecht einzureichen, nicht wahr, weshalb der Gemeinderat an dieser Versammlung keine Anfragen zu beantworten hatte.

Zudem orientierte Künzle über eine Einzelinitiative, welche jedoch nicht fristgerecht eingereicht worden war und darum erst zu einem späteren Zeitpunkt behandelt werden kann.

Reduktion des Gesamtsteuerfusses

Finanzreferent Matthias Huber präsentierte den Voranschlag der Politischen Gemeinde. Detailliert ist dieser bereits im Feuerthaler Anzeiger vom 19. Oktober veröffentlicht worden, sodass sich Huber auf einige ergänzende und erklärende Erläuterungen beschränken konnte: Die laufende Rechnung budgetiert einen um 1,05 Millionen Franken höheren Aufwand als der Voranschlag 2007. Dies erklärte er einerseits mit der Zuweisung von 996 000 Franken des Finanzausgleiches an das Schulgut und andererseits damit, dass die Kosten für die SPITEX in Folge der Neuregelung des Finanzausgleiches nun durch die Gemeinde zu finanzieren sind, was die Rechnung zusätzlich mit 40 000 Franken belasten wird.

Aus dem Investitionsprogramm erläuterte Huber einige Positionen, so unter anderem den Bau eines Streetparkes beim Fussballplatz, notwendige Aussenrenovationen am Gemeindehaus Fürstengut und den Ersatz von Wasser- und Abwasserleitungen. Zu den budgetier-

ten 430 000 Franken für die Kreuzung Bahnhof-/Diessenhoferstrasse hielt er fest, dass dieses Geschäft an einer separaten Gemeindeversammlung behandelt werden wird und der genannte Betrag lediglich für den Fall der entsprechenden Zustimmung durch die Stimmberechtigten reserviert sei. Der Gemeinderat beantragte in der Folge eine Erhöhung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde von 50 auf 54 Prozent, was bei einer gleichzeitigen Senkung des Steuerfusses der Schulgemeinde um 6 Prozent zu einem Gesamtsteuerfuss von 121 Prozent, also einer Reduktion um 2 Prozent, führen würde.

In der anschliessenden Diskussion war bei einigen Votanten eine gewisse Unzufriedenheit über die relativ geringe Senkung des Gesamtsteuerfusses auszumachen. Rundum würden Gemeinden den Steuerfuss stärker senken, wurde argumentiert. Hohe Steuern seien auch künftig kein Anreiz für gute Steuerzahler, nach Feuerthalen oder Langwiesen zu ziehen, gab ein Anwesender zu bedenken. Werner Künzle korrigierte die Aussage, rundum würden alle Gemeinden den Steuerfuss markant senken. Dachsen zum Beispiel müsse diesen sogar erhöhen, erklärte er. Matthias Huber seinerseits argumentierte auch mit der Bevölkerungsstruktur unserer Gemeinde, welche einen eher hohen Anteil an Personen aufweist, welche von der Gemeinde unterstützt werden. Kantonsrat Markus Späth unterstützte die vorausschauende Steuerpolitik des Gemeinderates: Es bringe niemandem etwas, die Steuern jetzt stärker zu senken, um sie bei nächster Gelegenheit wieder anheben zu müssen.

Die Argumentation des Gemeinderates vermochte schliesslich zu überzeugen, und ein Antrag aus der Versammlung, den Steuerfuss der Politischen Ge-

meinde bei 50 Prozent zu belassen, konnte sich bei den Anwesenden nicht durchsetzen. In der Folge hiess die Gemeindeversammlung den Voranschlag, die Investitionsrechnung und die Festsetzung des Steuerfusses der Politischen Gemeinde auf 54 Prozent mit grossem Mehr gut.

Im Anschluss standen vier Einbürgerungen auf der Traktandenliste. Eine Antragstellerin aus Portugal und je ein Antragsteller aus Serbien/Montenegro und der Türkei wurden auf Vorschlag des Gemeinderates mit jeweils nur einzelnen Gegenstimmen eingebürgert. Einem Ehepaar aus Mazedonien hingegen wurde dies verweigert, da elementarste Grundvoraussetzungen nach Art. 14 des Bürgerrechtsgesetzes nicht gegeben waren.

Schulgemeinde: Neue «Spielregeln»

Ernst Meier erläuterte als Finanzreferent der Schulgemeinde deren Budget für 2008. Geprägt ist es vor allem durch neue Regelungen des Kantons, welche zu veränderten Belastungen in einzelnen Budgetposten führten: Die Kantonalisierung des Kindergartens hat zur Folge, dass der Kanton einen Anteil an der Besoldung der Lehrpersonen übernimmt. An der Besoldung der obligatorischen Schulleitung beteiligt er sich ebenfalls. Andererseits zieht sich der Kanton weitgehend aus der Finanzierung der Sonderschulung zurück, was zu höheren Beiträgen an den Zweckverband Humlikon führt.

Der bisherige Lohnkostenanteil für die eigenen Lehrkräfte der Sonderschulung entfällt ebenfalls. Meier erklärte, dass die Schulgemeinde jetzt wieder einen höheren Anteil am Finanzkraftausgleich beanspruche, dafür jedoch auf sechs Steuerprozent verziehe, was einem Steuersatz von 67 Prozent entspricht.

Das Budget 2008 sowie die Festsetzung des Steuersatzes der Schulgemeinde auf 67 Prozent wurden schliesslich genehmigt.

Zum Schluss der Schulgemeindeversammlung orientierte Präsidentin Heidi Tanner unter anderem über die Vorarbeiten zur Reduktion der Anzahl an Schulbehördemitgliedern und die in diesem Zusammenhang notwendigen Anpassungen bei der künftigen Ressortverteilung. Auf die schwierige Situation an der Oberstufe ging sie ebenfalls ein: Verschiedene Arbeitsgruppen hätten in der Zwischenzeit ihre Arbeit aufgenommen, und sie könne sagen, dass alle Beteiligten den grossen Willen zeigten, ihren Anteil an der Verbesserung der Situation zu leisten. Man könne optimistisch in die Zukunft sehen, so Tanner.

Die Schulpräsidentin verabschiedete auch die langjährige Schulsekretärin Käthi Achermann, welche nach mehr als acht Amtsjahren nun in den vorzeitigen Ruhestand tritt. Sie bedankte sich bei ihr für die äusserst gute Zusammenarbeit in guten, wie auch in schwierigeren Zeiten, mit einem Blumenstrauß. Die neue Schulsekretärin heisst Isabella Chollet. Sie war an der Versammlung als Gast anwesend und wurde von Heidi Tanner vorgestellt und begrüsst.

Reformierte Kirchgemeinde: Finanziell stabil

Das von Gutsverwalter Gery von Allmen präsentierte Budget der Kirchgemeinde enthält keine grossen Überraschungen. Die auf 2008 erfolgende Neugestaltung des Kirchenboten wird ebenso zu steigenden Kosten führen wie der Teuerungsanpassung, der den Mitarbeitern gewährt wird. Weiterbildungen und Aktivitäten der Kirchgemeinde wirken sich ebenfalls auf das Budget aus, dies jedoch in einem absolut moderaten Rahmen.

Obwohl der Steuerfuss ab dem laufenden Jahr auf 13 Prozent gesenkt worden war, erwartet von Allmen für 2008 dank der guten Wirtschaftslage und steigenden Einwohnerzahlen mindestens den gleich hohen Steuerertrag wie in den Vorjahren.

Wie erwartet wurden der Voranschlag und die Festsetzung des Steuerfusses auf unveränderte 13 Prozent ohne Diskussion und ohne Gegenstimme gutgeheissen.

Präsidentin Erna Wanner und Liegenschaftsverwalter Franz

Schudel informierten schliesslich über die Renovation des Pfarrhauses, welche voraussichtlich noch vor Weihnachten abgeschlossen sein wird. Hier gab es keine Überraschungen, und die budgetierten Kosten konnten problemlos eingehalten werden. Im Laufe des nächsten Frühjahres wird sich die interessierte Bevölkerung anlässlich eines Tages der offenen Türe selbst davon überzeugen können, dass diese Investitionen zu einem absolut erfreulichen Resultat geführt haben.

Beschlüsse der Gemeindeversammlungen



Gemeinderatskanzlei Feuerthalen

Die Gemeindeversammlungen haben am Freitag, dem 23. November 2007 folgende Beschlüsse gefasst:

Politische Gemeinde Feuerthalen

1. Der Voranschlag der Politischen Gemeinde für das Jahr 2008 wird genehmigt und der Steuerfuss auf 54 Prozent festgesetzt.
2. Genehmigung der Einbürgerungsgesuche, unter Vorbehalt der Erteilung der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung und des Kantonsbürgerrechtes von:

- **Santana Natalina**

Staatsangehörige von Portugal, wohnhaft in Langwiesen

- **Grajcevcic Lulzim**

Staatsangehöriger von Serbien und Montenegro, wohnhaft in Langwiesen

- **Serce Mehmet**

Staatsangehöriger der Türkei, wohnhaft in Langwiesen

Ablehnung des Einbürgerungsgesuches von

- **Kasa Sefer und Fatime, geb. Cadoroska**

Staatsangehörige von Mazedonien, wohnhaft in Langwiesen

Schulgemeinde Feuerthalen

1. Der Voranschlag der Schulgemeinde für das Jahr 2008 wird genehmigt und der Steuerfuss auf 67 Prozent festgesetzt.

Reformierte Kirchengemeinde Feuerthalen

1. Der Voranschlag der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde für das Jahr 2008 wird genehmigt und der Steuerfuss auf 13 Prozent festgesetzt.

Aktenauflage

Die Protokolle der Gemeindeversammlungen können ab Donnerstag, dem 29. November 2007 im Gemeindehaus Fürstengut (Gemeinderatskanzlei, erster Stock) während den Schalteröffnungszeiten eingesehen werden.

Rechtsmittel

Beschlüsse der Gemeinde können im Sinne von § 151 Gemeindegesetz innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, durch Beschwerde beim Bezirksrat, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, angefochten werden.

8245 Feuerthalen, 30. November 2007

Gemeinderat Feuerthalen

Schulpflege Feuerthalen

Reformierte Kirchenpflege Feuerthalen

Feuerpolizei Feuerthalen & Feuerwehr Ausseram



Weihnachtszeit, Kerzenzeit



Gemeinde Feuerthalen

In den nächsten Tagen werden wieder vermehrt Kerzen angezündet. Die Flamme der Kerze gibt neben der gemütlichen Atmosphäre aber auch Wärme ab und birgt somit gewisse Gefahren. Unbeaufsichtigt stehen gelassene Kerzen führen immer wieder zu Bränden. Deshalb gilt als Regel:

In allen Fällen sind Kerzen auf eine nicht brennbare Unterlage zu stellen und so zu befestigen, dass sie nicht umfallen können. Sie sind in solcher Entfernung von brennbaren Materialien wie Vorhängen, Dekorationen, Tannzweigen, Bettzeug und so weiter aufzustellen, dass die Flammen nichts entzünden können.

An ausgetrockneten Adventskränzen, Christbäumen oder Tannzweigen dürfen keine Kerzen angezündet werden, sie sind möglichst rasch wegzuräumen. Besondere Vorsicht ist bei Christbäumen aus Kunststoff geboten.

Kerzen, offene Flammen oder dergleichen sind in Treppenhäusern und Fluchtwegen nicht zulässig.

Im Notfall gilt der Grundsatz Alarmieren, Retten, Löschen. Sie erreichen die Feuerwehr unter der Telefonnummer 118.

Wir wünschen Ihnen eine frohe und besinnliche Adventszeit.

8245 Feuerthalen, 30. November 2007

Feuerpolizei Feuerthalen
Feuerwehr Ausseram

Foto: Photosec, Dr. F. He

Öffnungszeiten im Gemeindehaus



Gemeinderatskanzlei

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben vom 24. Dezember 2007 bis zum 2. Januar 2008 geschlossen. Ab Donnerstag, dem 3. Januar 2008 bedienen wir Sie gerne zu den gewohnten Öffnungszeiten wieder.

Bei **Todesfall** während den Feiertagen wenden Sie sich bitte an den Bestattungswart (Telefon 052 659 25 75).

Die Büros des Notariates sind für dringende Angelegenheiten jeweils am 24. Dezember, am 27. und 28. Dezember, am 31. Dezember 2007 und am 3. und 4. Januar 2008 von 8.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

Gemeinderat Feuerthalen

Mitteilungen aus dem Gemeindehaus

Verdacht – Ruf an – Polizeinotruf 117

Kampagne gegen Dämmerungseinbrecher

Dämmerungseinbrüche verhindern – dies ist das Ziel der am 5. November gestarteten Kampagne der Kantonspolizei Zürich, der Stadtpolizei Winterthur und der kommunalen Polizeien des Kantons Zürich. Dazu setzt die Polizei auf eine erhöhte Patrouillentätigkeit sowie die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger. Über die Notrufnummer 117 sollen verdächtige Wahrnehmungen sofort der Polizei mitgeteilt werden. Nur so kann die Polizei ohne Zeitverzug intervenieren.

Mit der Umstellung der Uhren auf die Winterzeit nehmen die Einbruchszahlen erfahrungsgemäss zu. Einbrecher nutzen die düsteren Tage sowie die früh einsetzende Dämmerung und dringen im Schutz der Dunkelheit vorzugsweise in Einfamilienhäuser sowie Par-

terrewohnungen von Mehrfamilienhäusern ein.

Die Kantonspolizei Zürich will zusammen mit der Stadtpolizei Winterthur und den Kommunalpolizeien mit einer breit abgestützten Kampagne diesen Einbrüchen entgegenwirken. Mit der Botschaft «Verdacht – Ruf an – Polizeinotruf 117 – Gemeinsam gegen Einbrecher» soll die Bevölkerung dazu motiviert werden, bei verdächtigen Wahrnehmungen sofort die Polizei zu benachrichtigen.

Rund 170 Polizeifahrzeuge sind für die Dauer der Kampagne mit dieser Botschaft beschriftet worden. Ergänzend zu dieser «mobilen Botschaft» wird die Bevölkerung an öffentlichen Standorten mit Plakaten sowie Radio-Spots auf die Thematik aufmerksam gemacht. Begleitet werden die präventiven Massnahmen von verstärkter polizeilicher Patrouillentätigkeit der Regional-, Sicherheits- und Verkehrspoli-

zei der Kantonspolizei Zürich, der kommunalen Polizeikörpers und der Stadtpolizei Winterthur. Dauern wird die Kampagne voraussichtlich bis Ende 2007.

Benachrichtigen Sie umgehend über Telefon 117 die Polizei, wenn ...

- sich unbekannte Personen in verdächtiger Weise in Ihrem Haus oder Ihrem Quartier aufhalten;
- Fahrzeuge auffällig langsam durch Ihr Quartier unterwegs oder parkiert sind;
- unüblicher Lärm oder unübliche Geräusche in Ihrem Haus oder aus der Nachbarschaft hörbar sind.

Greifen Sie dabei niemals selber ein! Merken Sie sich die Signalelemente von Verdächtigen sowie Marke, Farbe und Kontrollschilder von verdächtigen Fahrzeugen.

Kantonspolizei Zürich

anders – wie Sie!

ruosch
ONLINE.CH

Telefon 052 659 42 74

Carport oder Hasestall
d SIMA machts
i jedem Fall

SIMA
Baupartner GmbH

Flurlingerweg 3
8245 Feuerthalen

T: 052 654 02 56
www.sima-baupartner.ch

Baden Sie im neuen Glück!



Lindebuck, Feuerthalen

In familienfreundlicher Siedlung neue 5 1/2 Zi.-Einfamilienhäuser, sonnige und ruhige Wohnlage, Wohnfläche 145 m², zu günstigen Preisen ab Fr. 487'000.-+Garage. Bei 20 % EK nur ca. Fr. 1'200.-/Mt.!

Herr Reto Koch, Tel. 052 659 59 00.
Internet: www.sunhouse.ch

Sunhouse Immobilien

Zu vermieten Im Guet, 8246 Langwiesen

Tiefgaragenplatz Nr. 7

Ab 1. Januar 2008. Preis: 125 Franken pro Monat.

Bei Interesse bitte melden bei:

H. U. Schneiter, Hauptstrasse 48, 8246 Langwiesen, Tel. 052 659 24 22

Zahle Höchstpreise für Altgold!

Seit 28 Jahren.

Rufen Sie an, ich freue mich.

Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Angebot für Brennholz aus dem Gemeindewald Flurlingen/Feuerthalen

(Kein gelagertes Holz, lediglich grün ab Wald.)

Angebot	Buche/Hagebuche	Eiche	Föhre/Tanne
Spalten und Riegel je Ster	70 Franken	65 Franken	65 Franken

Bohnenstangen, Pfähle usw. Auf Anfrage: Matthias Bürgin, Förster
Natel 079 673 21 34 oder
Telefon 052 659 41 83

Fuhr- und Fräsdienst, gelagertes Holz auf Wunsch:
Alwin Güntert, Flurlingerweg 2,
8212 Neuhausen am Rheinfall, Tel. 078 691 91 02

Fuhrkosten 1 Ster 40 Franken
Jeder weitere Ster 20 Franken

Ladekosten pro Ster 20 Franken

Fräskosten für den ersten Schnitt* 20 Franken je Ster
Jeder weitere Schnitt 10 Franken je Ster

* 1 Schnitt 50 cm, 2 Schnitte 35 cm, 3 Schnitte 25 cm, 4 Schnitte 20 cm.

Bestellung für Brennholz

Bis 31. Dezember 2007 an die Gemeindeverwaltung Flurlingen,
8247 Flurlingen, Fax 052 659 38 63.

Holzart	Anzahl Ster	Fräsen	Schnittzahl	Hauslieferung
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
		<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> 1x <input type="checkbox"/> 2x <input type="checkbox"/> 3x <input type="checkbox"/> 4x	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein

Name: _____

Adresse/Wohnort: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Origineller Weihnachtsbaum von Hedi Huber Der Teufel am Baum

Für die Adventszeit hat Hedi Huber ihren speziellen, eigenen Weihnachtsbaum vom Estrich in die warme Stube geholt.

ga. Die künstliche Tanne, die Hedi Huber vor Jahren geschenkt bekommen hat, lässt sich gerne mit den gestrickten Fingerpüppchen aus dem Märchenland schmücken. Sie wird so zum unvergesslichen Augenblick für jeden Betrachter.

Seit 15 Jahren arbeitet Hedi Huber in der Bastelgruppe eines Behindertenheimes aus Schaffhausen mit. Die Arbeiten, die unter ihren flinken Händen entstehen, werden immer im Monat Mai an einem Basar verkauft. Hedi Huber entdeckt hier ihre Liebe zu den



Einmaliger Weihnachtsbaum.

Fotos: ga.

Fingerpuppen. Bald schon entwirft sie ihre Puppen nach Märchenmotiven. Zuerst hat sie eine Idee, die dann in Gedanken Gestalt annimmt und zuletzt mit Nadeln und Wolle umgesetzt wird. Die Püppchen werden jährlich hübscher: feiner in der Gestalt, differenzierter ausgeschmückt mit Accessoires wie Perlen, Stoffresten, Pailletten.

Die Arbeiten entstehen je nach Lust und Bastellaune an den Nachmittagen, im Sommer auch schon mal in der Rheinbadi. An dem lebhaften Weihnachtsbaum baumeln die sieben Zwerge und Schneewittchen, Pippi Langstrumpf und der kleine Onkel, Hans im Glück, Hänsel und Gretel, die Bremer Stadtmusikanten, Pinocchio, der Räuber Hotzenplotz und viele mehr. Die Figürchen versetzen die Zuschauer in ihre Kindzeit zurück. So ganz einfach ist es für die Betrachterin vom FA aber nicht mehr, zu den Märchengestalten auch noch die ganzen Geschichten im Repertoire zu haben...

Der lustige Märchenbaum darf gerne besichtigt werden. Hedi Huber freut sich auf Besuche.

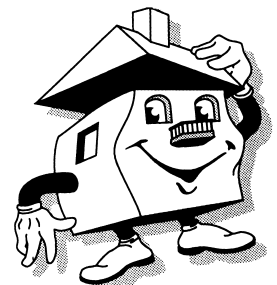
Adventsfenster 2007

Tag	Datum	Name	Strasse	Ort
Sa.	1.12.	Fam. Gfeller	Kirchweg 120	Langwiesen
So.	2.12.	Garage Panscera	Hauptstrasse 36	Langwiesen
Mo.	3.12.			
Di.	4.12.	Kindergarten	Rheingasse 1	Langwiesen
Mi.	5.12.	Fam. Buntschu	Löwengässli 5	Langwiesen
Do.	6.12.			
Fr.	7.12.	Fam. Studer, Fam. Loretz	Löwengässli 3	Langwiesen
Sa.	8.12.	Fam. Bachmann	Forenackerstrasse 5a	Langwiesen
So.	9.12.	Fam. Tarczali-Schiefelbein	Vogelsangstrasse 103a	Langwiesen
Mo.	10.12.	Fam. Bernardini, Fam. Bittel	Vogelsangstrasse 125	Langwiesen
Di.	11.12.	Fam. Portmann	Spitzacker 2	Langwiesen
Mi.	12.12.	Fam. Schnüriger	Rheingasse 3	Langwiesen
Do.	13.12.	Fam. von Allmen	Löwengässli 8	Langwiesen
Fr.	14.12.	Fam. Giger	Hauptstrasse 25	Langwiesen
Sa.	15.12.	Fam. von Ah	Rüti 21	Langwiesen
So.	16.12.	Fam. Bühler, Fam. Schlatter	Kirchweg 110	Langwiesen
Mo.	17.12.	Fam. Tonina-Bürge	Altsbühlstrasse 15	Langwiesen
Di.	18.12.	Fam. Huber	Bahnstrasse 33	Langwiesen
Mi.	19.12.	Fam. Schiegg	Forbuelstrasse 16	Feuerthalen
Do.	20.12.	Herr Nungesser	Im Guet	Langwiesen
Fr.	21.12.	Fam. Lüchinger	Spitzacker 23	Langwiesen
Sa.	22.12.	Fam. Niederer	Bahnstrasse 25	Langwiesen
So.	23.12.	Fam. Bühler	Spitzacker 23	Langwiesen
Mo.	24.12.			

Fensteröffnung 18.30 Uhr

Es werden noch Freiwillige für die Adventsfenster am 3., 6. und 24. Dezember gesucht. Bitte bei Franziska Bühler, Telefon 052 659 27 19, melden.

Heizungs-Anlagen



Huber+Bühler ag

Tel. 052 625 42 71

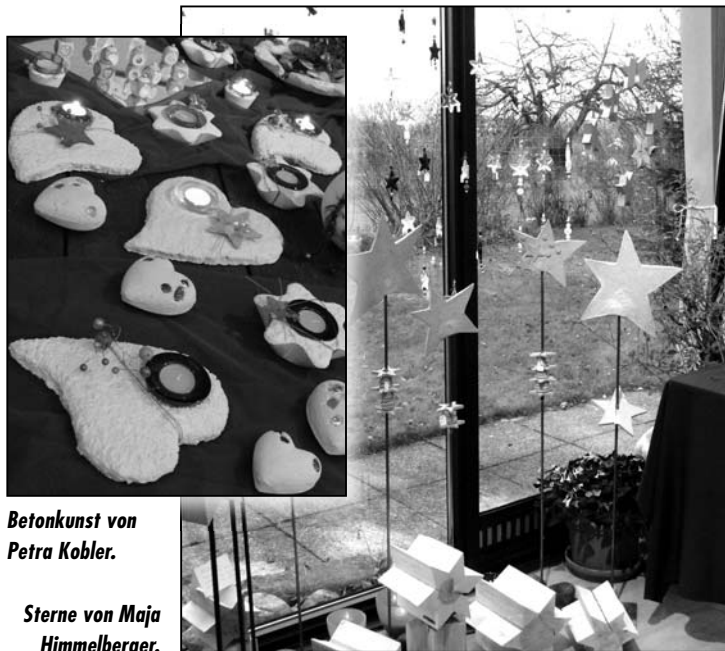
Mühlentalstrasse 12
8200 Schaffhausen

Zehn Jahre Kunst im Wintergarten Langwieser Frauen zeigen ihr Können

Rechtzeitig zur Weihnachtszeit warten im Wintergarten am Kirchweg 120 in Langwiesen wieder viele schöne Dinge auf neue Besitzer.

dh. Ines Gfeller brauchte eine neue Aufgabe, nachdem die Kinder aus dem Haus waren. Da sie schon immer gerne Fotos gemacht hatte, entstand dann irgendwann einmal die Idee, die Fotos in Form von

die Natur und ist immer auf der Suche nach dem richtigen Licht für ihre Bilder. Manchmal muss es aber auch mal schnell gehen, vor allem, wenn sich die Gewitterwolken zusammenbrauen.



Betonkunst von Petra Kobler.

Sterne von Maja Himmelberger.

schönen Glückwunschkarten auszustellen. Damals hielt ihr Mann dies noch für eine verrückte Idee. Heute, zehn Jahre später, gehört die Wintergartenausstellung zur Weihnachtszeit in unserer Gemeinde dazu.

Vor zehn Jahren war Ines Gfeller noch alleine, ein Jahr später kamen die Dekorations- und Geschenkideen von Maja Himmelberger hinzu. Maja Himmelberger arbeitet mit verschiedenen Materialien. Ihre Sternkreationen ziehen das Auge an, und man kann sich fast nicht entscheiden, ob man nun die gläsernen Sternketten fürs Fenster nehmen soll oder doch lieber die grossen Holzsterne für die Terrasse.

Als Dritte im Bunde gesellte sich Ursula Rühli mit ihren Aquarellen dazu. Sie geniesst

Zum zehnjährigen Jubiläum lud Ines Gfeller Petra Kobler aus Langwiesen ein, damit diese ihre Betonkunst ebenfalls einmal zeigen kann. Seit drei Jahren experimentiert Petra Kobler nun schon mit Beton und Rhabarberblättern. Daraus werden schöne wetterfeste Schalen, welche heiss begehrt sind.

Neben den Fotokarten entwirft und näht Ines Gfeller aber auch Kinderkleidung, welche von ihren Enkelkindern getestet wird. Da gibt es dann schon mal Kritik, wenn das Anziehen zu umständlich ist oder Form und Farben uncool sind.

So erwartet die Interessierten ein breites Spektrum an künstlerischen Arbeiten. Auf der Suche nach einem ausgefallenen Geschenk für seine Lieben wird man hier sicher fündig.



Rhabarberbeton oder Betonrhabarber?



Petra Kobler, Ines Gfeller, Maja Himmelberger und Ursula Rühli.

Fotos: ch.

Lassen Sie sich einstimmen... Wir laden Gross und Klein herzlich ein zu besinnlichen Abenden in der Adventszeit!

Weihnächtliche Märchen und Geschichten für Kinder und Erwachsene

Donnerstag, 6. Dezember, 18.30 Uhr, ref. Kirche Feuerthalen
Erzählerin: Gudrun Dammasch. Harfe: Lina Dammasch

Adventsabend des Vorbereitungsteams

Donnerstag, 13. Dezember, 18.30 Uhr, Zentrum Spilbrett
Weihnachtsgeschichte, umrahmt mit Musik und Liedern zum Advent.
Anschl. Imbiss und gemütliches Beisammensein.

An den Abenden bieten wir einen Fahrdienst an.
Anmeldung: Via Sekretariat, jeweils am Mo.- oder Mi.-Morgen, zwischen 8.00 und 11.00 Uhr.
Tel. 052 659 26 21, Mail feuerthalen@zh.ref.ch

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ev.-ref. Kirchenpflege und Pfarramt Feuerthalen
Das Vorbereitungsteam und alle Mitwirkenden

Adventsausstellungen in Feuerthalen und Langwiesen Alle Jahre wieder

Wenn Arbeitskreis, Gärtner und Floristen ihre Arbeiten, Gestecke, weihnächtlichen und kunstvollen Arrangements ausstellen, dann beginnt auch in unserer Gemeinde allmählich die Adventszeit.

us. Den Anfang machte am Samstag, dem 24. November der Arbeitskreis der Frauen. Unter der Leitung von Emmi Stocker wurde das ganze Jahr über in gemeinsamer Runde oder zu Hause gestrickt, gehäkelt, genäht und gebastelt. Man ging auch auf aktuelle Mode-

Wer am letzten Wochenende eine Adventsausstellung besuchen wollte, hatte die Qual der Wahl. Nicht nur in Feuerthalen, auch in vielen Nachbargemeinden wurde durch die verschiedensten Aussteller eine vorweihnachtliche Stimmung geschaffen.

unserer Gemeinde hinaus gemacht. Dass so eine Ausstellung nicht einfach von heute auf morgen zu Stande kommt, leuchtet ein. Rahel Wenger-Baggenstoss hält sich während des ganzen Jahres über Trends in Materialien und Farben auf dem Laufenden. Sie besucht Messen und plant die Präsentation bis ins Detail. Für sie und ihre Mitarbeiterinnen bleiben dann noch unzählige Arbeitsstunden bis zur Eröffnung. Umso mehr freut sie sich am jedes Jahr grösser werdenden Besucherstrom.

Am letzten Montag öffnete schliesslich auch noch die Gärtnerei Fischer in Langwiesen die

Türen zu ihrer traditionellen Adventsausstellung in der weihnächtlich dekorierten Garage. Es duftet nach feinen Weihnachtsguetzli und wunderbarem Weihnachtstee. Dezentere kirchliche Musik versetzt die Besucher in die richtige Stimmung. Auch hier staunt man ob der grossen Material- und Farbenvielfalt. Kerzen, Tür- und Adventsschmuck in den verschiedensten Variationen werden wie jedes Jahr wunderschön präsentiert. Dass auch hier viele fleissige Hände sehr viel Arbeit leisteten, davon können sich die Besucher noch bis zum 1. Dezember überzeugen.



Praktisches und Schönes verkaufte der Arbeitskreis der Frauen.

trends ein, in diesem Jahr speziell mit modern designten Schals. Für Hobbyköche wurden kecke Kochmützen genäht, und die bunten Kinderlätzchen haben sicher wieder ihre Abnehmer gefunden.

Es geht bei diesem Anlass jeweils nicht «nur» ums Verkaufen. Ebenso wichtig sind die Begegnungen, auch zwischen Jung und Alt. Besonders schön kommt dies zum Ausdruck, wenn der Enkel mit grossem Eifer seinem Grosi beim Verkaufen hilft. Dorf-News konnte man hier natürlich wieder bestens austauschen, und zwar bei einem feinen Stück Kuchen in der Kaffeestube. Dass der gesamte Erlös jedes Jahr einem wohltätigen Zweck zugute kommt, wurde von den zahlreichen Besuchern auch heuer wieder sehr geschätzt.

Es war wie jedes Jahr keine alltägliche Ausstellung, was Rahel Wenger-Baggenstoss zusammen mit ihrem Team im Hirschsensaal präsentiert hat. Zur Ausstellung «Florales Gestalten» wurden die Besucher schon auf der Zürcherstrasse mit warmem Kerzenlicht empfangen. Über einen Teppich von Herbstlaub, unter einem wunderschön leuchtenden Sternenhimmel betrat man den Ausstellungsraum mit der ganz besonderen Atmosphäre. Unzählige kunstvolle Gestecke waren zu bestaunen, und die einmaligen Kreationen der «Exotenlinie» begeisterten in ihrer Vielfalt an Materialien. Eng war es im Ausstellungsraum, in dem die Farben Rot und Weiss dominierten, denn «Florales Gestalten» hat sich in den letzten Jahren einen Namen weit über die Grenzen



«Florales Gestalten» stiess wie jedes Jahr auf grosses Publikumsinteresse.



Traditionelles und Modernes präsentiert die Gärtnerei Fischer noch bis zum 1. Dezember.

Informationen der Schulpflege Zusätzliche schulfreie Tage zur Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes

Das neue Volksschulgesetz (VSG) wurde 2005 vom Zürcher Stimmvolk angenommen, und die Umsetzung ist in vollem Gang. Die Bildungsdirektion bietet den Schulen die Möglichkeit, fünf bis zehn Tage Entwicklungsarbeit während der Schulzeit festzulegen. Dies ermöglicht den Schulleitungen und ihren Schulen, die nötigen Entwicklungsprozesse anzugehen. Dies geschieht mit Rücksicht auf die Ressourcen aller Beteiligten. Die Schule Feuer-

thalen ist bestrebt, die Neuerungen des VSG qualitativ gut umzusetzen und legt deshalb fünf Tage Entwicklungsarbeit in die Zeit vom 26. bis zum 30. Mai 2008.

Sämtliche Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis und mit Sekundarstufe haben in dieser Woche schulfrei.

Ein neuer Ferienplan 2007 bis 2009 inklusive Schulbesuchstage 2008 ist rechts auf dieser Seite publiziert.

Ihre Schulpflege

Schule Feuerthalen



Für das Hallenbad und die Mehrzweckhalle Stumpenboden suchen wir per 1. Januar 2008

eine Vereinsabwartin oder einen Vereinsabwart

für die

- Reinigung der Garderoben (Mehrzweckhalle): Montag bis Freitag ab zirka 21.45 Uhr
- Reinigung im Hallenbad nach Betriebsschluss zwei Mal wöchentlich von Ende Oktober bis Ende Juni.

Die Entlöhnung orientiert sich nach den Richtlinien der Schulpflege.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte bis zum 10. Dezember 2007 an die Schulpflege Feuerthalen, Paul Müller, Erlenstrasse 4, 8245 Feuerthalen.

Schulpflege Feuerthalen



Langeweile?

MOSKITO BEI UNS NIE!
DER JUGENDTREFF
IN FEUERTHALEN

Die nächsten Termine des Jugendtreffs Moskito für die Feuerthaler und Langwieser Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler:

Datum	Zeit	Anlass
Freitag, 30. Nov.	20.00 – 23.00	Halloween-Party
Mittwoch, 5. Dez.	19.00 – 21.00	Moskito
Mittwoch, 12. Dez.	19.00 – 21.00	Moskito

Ort: Jugendtreff, Schulhaus Spilbrett. Infos: Denise Roost, droost@gmx.ch

Schule Feuerthalen



Ferien und schulfreie Tage 2007 bis 2009

inklusive Schulbesuchstage

2007	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Weihnachtsferien	Mo., 24. Dez.	Fr., 4. Jan. 2008

2008	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Sportferien	Mo., 25. Feb.	Fr., 7. März
Ostern	Fr., 21. März	Mo., 24. März
Besuchstage	Kindergarten: Di.-Vorm., 1. April + Mi., 2. April Primarschule: Di.-Vorm., 1. April + Mi., 2. April Sekundarschule: Mi., 2. April	

Frühlingsferien	Mo., 21. April	Fr., 2. Mai
Pfingstmontag	Mo., 12. Mai	
Schulkapitel	Dienstagnachmittag, 20. Mai	
Weiterbildung VSG	Mo., 26. Mai	Fr., 30. Mai
Sommerferien	Mo., 14. Juli	Fr., 15. Aug.
Herbstferien	Mo., 6. Okt.	Fr., 17. Okt.
Weihnachtsferien	Mo., 22. Dez.	Fr., 2. Jan. 2009

2009	Erster Ferientag	Letzter Ferientag
Sportferien	Mo., 23. Feb.	Fr., 6. März
Ostern	Fr., 10. April	Mo., 13. April
Frühlingsferien	Mo., 27. April	Fr., 8. Mai
Fr. nach Auffahrt	Fr., 22. Mai	
Pfingstmontag	Mo., 1. Juni	
Sommerferien	Mo., 13. Juli	Fr., 14. Aug.

Schulpflege Feuerthalen

film - Forum Spilbrett mit «kinoBar»

«Die Chroniken von Narnia - Der König von Narnia»



Ein Film von Andrew Adamson nach dem siebenbändigen Epos von C. S. Lewis mit Skandar Keynes, James McAvoy, Anna Popplewell, Georg Henley, William Mosely, Tilda Swinton u. a. USA 2005, zirka 140 Minuten ab 10 Jahren

Freitag, 30. November 2007
19.30 Uhr
Zentrum Spilbrett

EINTRITT FREI

Es lädt herzlich ein:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Feuerthalen-Langwiesen

Schweizer Erzählnacht 2007 Was für ein Fest!

Unter diesem Motto lud die Bibliothek, gemeinsam mit der Primarschule Feuerthalen, am 9. November zu einem Erzählfest ein.



Aufgeweckt zu später Stunde.

Foto: Sandra Zulauf

Auch in diesem Jahr erfreute sich dieser Anlass grosser Beliebtheit. 114 Schülerinnen und Schüler besuchten mit ihren Kuschelkissen unter dem Arm die verschiedenen Lesungen. Bibliothek und Aula waren zu

den Themen dekoriert worden. Die Kinder hörten ihren Altersgruppen entsprechend verschiedene Geschichten. Die erste Klasse durfte eine Geschichte vom kleinen Drachen «Kokosnuss» hören. Dieser

musste unbedingt Fliegen lernen, damit er am Schulfest auf dem Feuerfelsen teilnehmen konnte. Doch um das zu schaffen, brauchte es ziemlich viel Mut: Um Fliegen zu lernen, musste er von einem Felsen ins Leere springen und seine Angst überwinden.

In der zweiten Klasse hörten die Kinder die Geschichte «Conni hat Geburtstag». Wie jedes Kind freute sich Conni auf ihren Geburtstag und zählte jeden Tag, bis es endlich so weit war. Natürlich erlebte sie in diesen Tagen vor ihrem Geburtstag so einiges. Ihre Mutter zum Beispiel war, bevor Conni zur Welt kam, Kinderärztin und wollte jetzt wieder anfangen zu arbeiten. Dies aber löste in Conni einiges aus. Einerseits war sie stolz auf ihre Mutter, andererseits hatte sie auch ein wenig Angst davor, ihre Mutter nicht mehr für sich alleine zu haben.

In der dritten und vierten Klasse wurde aus dem Buch «An die Arche um acht» gelesen. In dieser Geschichte ging es um drei Pinguine, die immer

zankten, aber trotzdem die besten Freunde waren. Doch was macht man, wenn man die Arche vor der grossen Flut besteigen soll und nur jeweils ein Weibchen und ein Männchen an Bord dürfen?

Aus dem Buch «Emma und Daniel» wurde zu später Stunde und zu guter Letzt den Fünft- und Sechstklässlern vorgelesen. In diesem Buch geht es um Emma, deren Mutter bei einem Autounfall ums Leben kommt. Emma hat den Tod ihrer Mutter noch nicht überwunden, als ihr Vater eine neue Beziehung eingeht und mit dieser Daniel in ihr Leben tritt. Damit sich die beiden Kinder besser kennen lernen, werden sie in die Ferien geschickt und erleben einiges zusammen, denn am Anfang mögen sich die zwei unterschiedlichen Kinder gar nicht.

Auch wenn zu später Stunde dem einen oder anderen Schüler gemütlichkeitshalber die Augen zufielen, darf man von einer gelungenen Erzählnacht sprechen.

Sandra Zulauf

Konzert des Musikvereins Vom Böhmerwald bis nach Südafrika



Der Musikverein Feuerthalen begeisterte die Zuhörerinnen und Zuhörer in der reformierten Kirche mit einem abwechslungsreichen Programm.

Aus aller Welt kamen die Stücke, die am Sonntag, dem 18. November in der reformierten Kirche zum Besten gegeben wurden. Der Musikverein erzählte auf hohem Niveau musikalische Geschichten aus Südamerika, Afrika, Europa oder dem Nahen und Fernen Osten.

Mit dem Einstiegslied «Mexico» rissen die Musikantinnen und Musikanten das Publikum von Anfang an mit. Die meisten Kompositionen wie zum Beispiel das schottische Volkslied «Auld Lang Syne» oder «Shalom Alechem» aus Israel waren wohl bekannt und sorgten dank gelungenen Arrangements und der Ener-

gie, mit der sie gespielt wurden, für eine freudige Abendunterhaltung.

Der Musikverein hat unter der Leitung von Urs Mark ein vielseitiges Programm zusammengestellt, das für jeden Geschmack etwas bot. Die Begeisterung riss daher auch bis am Schluss nicht ab, wie der lange Applaus zeigte, und trotz zweier Zugaben wollte das Publikum gar nicht mehr aufstehen. Eine dritte Zugabe entliess uns schlussendlich in den kalten Sonntagabend.

Dominique Späth

www.meinekosmetikerin.ch

Spielzeug-, Kinderkleider- und Sportartikelbörse Herzlichen Dank!

Bei allen Kindern und Eltern, die am 7. November bei der Börse ihre Spielsachen, Kleider und Sportartikel präsentiert haben, bedanken wir uns herzlich. Es freut uns, dass Sie an dieser traditionellen Aktivität des Frauenvereins teilgenommen haben. Den Erlös aus der Kaf-

feestube von 353 Franken lasen wir dem Projekt «Streetpark» zukommen.

Auch im nächsten Jahr findet die Börse wieder statt. Dann, am 5. November 2008, heissen wir Sie wieder herzlich willkommen.

Frauenverein Feuerthalen-Langwiesen
Madeleine Janky-Sadnik



Franco Fregona Bildhauer

Natursteine
Grabdenkmäler
Steinmetzarbeiten

Rottmühle 3
8253 Diessenhofen
Telefon 052 657 35 80
Fax 052 657 39 67

Massagegutschein als Weihnachtsgeschenk?

RELAX-MASSAGE

Petra Weibel
Hauptstrasse 36, 8246 Langwiesen
Tel. 052 659 42 67 oder 079 477 57 44 oder relax_message@freesurf.ch

- Rücken-Nacken-Massage
- La Stone Therapy
- Haarentfernung mit Warmwachs
- Wimpern und Augenbrauen färben
- Diverse Produkte wie Steisäckli etc.
- Gutscheine

(Bestellung möglich bis 09.12.07)

Degustation direkt beim Weinbauer

jeden Samstag im Dezember von 10⁰⁰-17⁰⁰

- viele Weine u.a. Tokayer (Pinot gris), Kerner Rauschling, Solaris, Acolon, Spezialkelterungen
- Aktionen, Weinkellerbesichtigung u.v.m.
- Weinstube mit Wurst vom Traubentrester



H. Hertli ♦ Weinbau ♦ Flurlingen

Grosser Christbaumverkauf

mit kleinem Weihnachtsmarkt

Wann: ★ Samstag, 15. Dezember 2007
offen von 9.00 bis 15.00 Uhr

Wo: Kiesgrubenareal Feuerthalen
(Nähe Schulhaus Stumpenboden)

Bei schlechter Witterung: Parkplatz Stumpenboden

**Frisch geschnittene Tannen
Nordmannstannen / Rottannen** ★

100 Prozent WIR

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:

<p>Arbeitskreis der ref. Kirchgemeinde Feuerthalen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verkauf von kleinen «gluschtigen» Handarbeiten <p>Wohnheim Tilia:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grosse Kerzen - Anfeuerhilfen - Handarbeiten 	<p>Kuster Keramik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Christbaumverkauf 	<p>KiMiTreff, Mittagstisch für Kinder, Feuerthalen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heisses Raclette vom Simplon - Würziger Glühwein <p>Frauenchor Feuerthalen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmende Kürbissuppe - Selbst gebackene Zöpfe und Christstollen - Kaffee
--	---	---

Purer Luxus für Ihre Haut.



IMPULS DROGERIE SENN
KOSMETIK-STUDIO
Coop RhyMarkt, 8245 Feuerthalen

Sie fühlen sich müde und ausgebrannt und Ihre Haut zeigt Ihnen das auch allzu deutlich? Freuen Sie sich auf eine wohltuende Behandlung mit den hochwirksamen Pflegeprodukten von Estée Lauder oder Clinique in einem luxuriösen, entspannenden Ambiente.

Ihre Reservation:

Telefon 052 654 09 05, www.drogerie-senn.ch

Nicht nur Ihr Drucker!

Auch

LIEFERANT von

FORMULAREN

für DRUCKER und

KOPIERER

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, CH-8245 Feuerthalen
Tel. 052 659 69 10, Fax 052 659 36 11
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Pol. Gemeinde Feuerthalen

Redaktionskommission:

ga. Eva Gasser, Vorsitzende

ks. Kurt Schmid, stv. Vorsitzender

fe. Alessandro Festa, ch. Cornelia Heil,

us. Ursula Schmid

Adresse: Redaktionskommission FA,
Postfach 20, 8245 Feuerthalen

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Inserate, Druck und Administration:

LANDOLT AG, Grafischer Betrieb,
8245 Feuerthalen, Telefon: 052 659 69 10

Redaktionsschluss: Mo., 18 Uhr

Inseratenannahmeschluss: Di., 12 Uhr

Abonnement: Fr. 20.-, **Auflage:** 2200 Ex.

Frau Roth in Not

Osteoporose oder was?

Martha Roth ist den Lesern des Feuerthaler Anzeigers keine Unbekannte, hat sie doch schon zu verschiedenen Gelegenheiten kleinere Beiträge aus dem Alltag im Altersheim Kohlfirst geschrieben und uns zur Veröffentlichung gegeben. Jetzt, einige Wochen nach ihrem 94. Geburtstag, erlitt sie einen kleineren Unfall. Sie hat dieses Erlebnis im folgenden Text verarbeitet, den wir hier gerne veröffentlichen.

Ich hatte Pech. Aus heiterem Himmel wurde ich in die Notfallstation eingeliefert, nachdem ich beim Türeschliessen kurz ausrutschte und mir nachher die Hand sehr weh tat. Osteoporose ist das. Viele kennen das, andere vielleicht weniger. Dann fragen Sie mich, ich kläre Sie auf.

Das Notfallbett stand schon bereit, als ich eingeliefert wurde, und zwei oder drei weisse «Engel» waren von allen Seiten behilflich. Man fragte mich, ob ich Schmerzen habe, ob ich kalt habe. Nun musste ich warten, einfach liegen bleiben, hier in der Notfallstation. Hinter Vorhängen döste ich so vor mich hin. Eine der Schwestern sagte:

«Frau Roth, rufen Sie nur, wenn Sie etwas brauchen, wir sind in der Nähe.» Mir kam nicht nur das Wasser in die Augen, ich musste unbedingt auch aufs WC. Und schon stand eine der Pflegerinnen am Bett und sprach mit südländischem Akzent. «Kommen Sie, Frau, machen Sie nur «Brunneli», und wenn fertig, hier an dieser Schnur ziehen und ich hole Sie wieder ab.»

Also, auch das ging vorbei, und zurück auf dem Notfallbett hiess es wieder warten, warten. Ich wurde nicht vergessen, es ging einfach lange, und wahrscheinlich hatte es noch schwerere Fälle, die zuerst drankamen. Endlich, nach vielleicht

zwei Stunden, kommt ein junger Arzt. Sein Dialekt war gar nicht Schweizerdeutsch. Ich sagte zu ihm, er müsse ganz langsam und deutlich sprechen, ich verstehe ihn sonst überhaupt nicht. Das hat ihm Eindruck gemacht und wir verstanden uns nachher prächtig. Die Hand wurde geröntgt. Er meinte zuerst, sie wäre nicht gebrochen. Innerlich habe ich mich schon gefreut. Aber halt, da wurde ein zweites Bild seitwärts gemacht, und dann kam alles ans Licht. Die Hand schien gebrochen, inklusive der kleine Finger. Sie musste geschient werden. Zum Glück ist es die linke Hand. Ich kann also noch selber essen und Kleinigkeiten

verrichten. Ich bekam zu meinem Erstaunen noch gratis ein Mittagessen. Ich hatte allerdings keinen Appetit. Der Schock war einfach zu gross, auch im Hinblick darauf, dass ich nun meinen täglichen Spaziergang mit dem Rollwägel – wenigstens vorderhand – nicht mehr machen kann.

Ich war wohl ganz aufgeregt, als ich nach ungefähr vier Stunden entlassen wurde – nicht jedoch ohne vorher noch ein Beruhigungs-Schnäppli bekommen zu haben. Ein Williams wars allerdings nicht. Mit dem Taxi kehrte ich wieder ins Altersheim Kohlfirst zurück.

Martha Roth

Seniorenachmittag vom 14. November

Dem Alter getrost in die Augen blicken ...

Am Mittwoch, dem 14. November fand sich eine grosse Gruppe Seniorinnen und Senioren zu einem Dia-Vortrag und zum gemütlichen Beisammensein in der Mehrzweckhalle Stumpfenboden ein.

Max Huber führte kurz ins Leben und Schaffen des berühmten Schweizer Künstlers Albert Anker ein. Dann wurde es dunkel im Saal, und viele altbekannte, schöne Gemälde wurden projiziert. Nicht nur eine heile Welt habe der Maler darstellen wollen, obwohl das oft so gesagt wird. Er habe auch Kritik an seiner Zeit geübt.

Dennoch luden die gezeigten Bilder dazu ein, die Gedanken schweifen zu lassen, wohin auch immer, meistens wahrscheinlich in die Vergangenheit. Wenn der Referent seine Ausführungen zu einem Bild abgeschlossen hatte, war es oft ganz still in der Halle. Manchmal ging auch ein zustimmendes Raunen durch die Menge, wenn Max Huber etwas über alte Zeiten erzählte: Ein Mädchen mit der «Lismete», nicht mit dem Natel beschäftigt. Kinder, die dem

Grossvater gespannt zuhören, weil er als Geschichtenerzähler viel mehr wert als ein Fernseher ist. Überhaupt hat Albert Anker etliche ältere Menschen dargestellt, ihre innere Schönheit und die Zufriedenheit darüber, dass sie trotz – oder genau wegen – ihres Alters noch gebraucht werden. Da ist eine gewisse Sehnsucht nach der Vergangenheit schon verständlich, aber, wie Max Huber betonte, soll man, neben dem Träumen von vergangenen Zeiten, auch heute dem Älterwerden getrost in die Augen schauen.

Nach der Vorführung tauchte man langsam wieder aus der Nostalgie auf, die die Bilder ausgelöst hatte. Viele Leute dankten dem Referenten herzlich, der es sehr gut verstanden hatte, uns Ankers Kunst mit den Licht-Schatten-Spielereien und den vielen Details näher zu



Gute Stimmung bei Kaffee, Weggli und Mandarinli.

Foto: Dominique Späth

bringen. Die Idee der Pro Seneclute, einen Albert-Anker-Vortrag anzubieten, hatte ganz offensichtlich Anklang gefunden. Man liess sich nun an den liebevoll herbstlich geschmückten Tischen nieder, und die Helferinnen und Helfer schenkten Kaffee aus. Es wurde fröhlich diskutiert oder einfach nur da-

gessen, um noch etwas über das Gehörte und Gesehene nachzudenken. Man kann sich jetzt schon auf den nächsten Seniorenachmittag freuen.

Dominique Späth

Reformierte Kirche

FR	30. Nov.	16.30 Uhr 17.00 Uhr 19.30 Uhr	«Fiire mit de Chliine» in der ref. Kirche. «Domino»-Projekt im Zentrum Spilbrett film-Forum Spilbrett: «Die Chroniken von Narnia – Der König von Narnia» im Zentrum Spilbrett, Eintritt frei
SO	2. Dez.	9.30 Uhr	1. Advent Gottesdienst mit Abendmahl Predigt: Pfarrer Peter Wabel Musikalische Begleitung: Jörg Frei (Panflöte), Maja van der Waerden (Orgel)
MO	3. Dez.	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	5. Dez.	11.30 Uhr	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Zentrum
DO	6. Dez.	17.15 Uhr 18.30 Uhr	Konfirmandenunterricht im Zentrum Spilbrett Weihnächtliche Märchen und Geschichten für Kinder und Erwachsene. Erzählerin G. Dammasch, Lina Dammasch begleitet mit der Harfe. In der reformierten Kirche
FR	7. Dez.	15.00 Uhr 17.30 Uhr	«Müsli-Treff» im Zentrum Spilbrett Gottesdienst für Jugendliche in der ref. Kirche
SO	9. Dez.	9.30 Uhr	2. Advent Gottesdienst mit Pfarrer Jochen Reichert
MO	10. Dez.	15.45 Uhr	«Kolibri» im Zentrum Spilbrett
MI	12. Dez.	14.00 Uhr	«Kolibri»-«Domino»-Projekt im Zentrum
DO	13. Dez.	17.15 Uhr 18.30 Uhr	Konfirmandenunterricht im Zentrum Spilbrett Adventsabend im Zentrum Spilbrett Es wird eine Weihnachtsgeschichte erzählt, umrahmt mit Musik und Liedern zum Advent. Bei Imbiss und gemütlichem Beisammensein lassen wir den Abend ausklingen

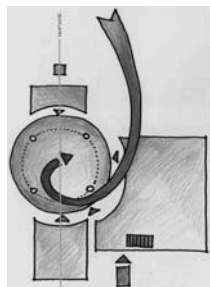
Voranzeige: Donnerstag, 20. Dezember, 20.00 Uhr: Adventsabend in der ref. Kirche, Gedanken und Lieder zur Vorweihnachtszeit, mit Pfarrer Peter Wabel und dem Gospelchor Rainbow aus Rüdlingen

Römisch-katholische Kirche

Ab dem 1. Dezember finden die Gottesdienste in der neuen Kirche St. Leonhard und zu den gewohnten Zeiten statt. Während einem halben Jahr durften wir in der reformierten Kirche Gast sein. Dafür danken wir herzlich.

SA	1. Dez.	15.30 bis 17.45 Uhr 18.00 Uhr	1. Advent Tag der offenen Tür im neuen Pfarreizentrum St. Leonhard (siehe auch Inserat) Sonntagsmesse in Feuerthalen
SO	2. Dez.	9.30 Uhr 11.00 Uhr 17.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Sonntagsmesse in Uhwiesen Ökum. Adventssingen in unserer Kirche mit Kirchenchor St. Leonh. & Männerchor Langw.
DI	4. Dez.	10.00 Uhr	Eltern-Kind-Feier im Werkgebäude Dachsen
MI	5. Dez.	6.15 Uhr 10.00 Uhr 11.30 Uhr 18.30 Uhr	Roratemesse in der Kapelle Uhwiesen Im Anschluss Zmorge für alle Eltern-Kind-Feier im Werkgebäude Uhwiesen Mittagstisch für Senior(innen), Zentrum Spilbr. Rosenkranz in Feuerthalen
FR	7. Dez.	9.00 Uhr 10.00 Uhr	Heilige Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen Im Anschluss Einladung zum «Chilekafi», erstmals im neuen Pfarreizentrum Eltern-Kind-Feier im Schulhaus Flurlingen
SA	8. Dez.	18.00 Uhr	2. Advent Sonntagsmesse in Feuerthalen Versöhnungsfeier im Anschluss
SO	9. Dez.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Sonntagsmesse in Feuerthalen Sonntagsmesse in Uhwiesen
MI	12. Dez.	6.15 Uhr	Roratemesse in Feuerthalen Im Anschl. Zmorge für alle im Pfarreizentrum
FR	14. Dez.	9.00 Uhr	Heilige Messe

Wichtige Telefonnummern		• Giftnotfall 145
• Ambulanz	144	• Polizeinotruf 117
• Feuerwehr	118	• SPITEX 052 659 28 02



Einladung zum Tag der offenen Tür am 1. Dezember 2007

NEUBAU KIRCHENZENTRUM ST. LEONHARD
an der Forbuelstrasse in Feuerthalen

Wir freuen uns, alle Kirchgemeindeangehörigen sowie die Bevölkerung aus Feuerthalen und Umgebung zur Besichtigung unseres neuen Pfarreizentrums einladen zu dürfen.

Auf Ihr Kommen freuen sich die Baukommission und die Kirchenpflege

15.30 Uhr	Türöffnung
16.00 und 17.00 Uhr	Führung durch das neue Kirchenzentrum durch Pierre Ilg, dipl. Arch. ETH / SIA
18.00 Uhr	Vorabendgottesdienst zum 1. Advent im neuen Kirchenzentrum

Von 15.30 Uhr bis 17.45 Uhr offerieren wir Ihnen gerne einen **Eröffnungs-Apéro** im Foyer des Kirchenzentrums



Terminkalender Dezember 2007

Wochentag	Datum	Anlass	Ort	Veranstalter
Montag	3. Dez.	Chlaushock		Samariterverein Feuerthalen-Langwiesen
Mittwoch	5. Dez.	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Reformiertes Zentrum Spilbrett	Kirchgemeinden und Pro Senectute
Mittwoch	5. Dez.	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	6. Dez.	Adventsabend mit Geschichten und Märchen	Reformierte Kirche	Reformierte Kirchenpflege
Freitag	7. Dez.	Chlaushock	Forsthütte	Turnverein Feuerthalen
Mittwoch	12. Dez.	SPITEX-Sprechstunde	SPITEX-Stützpunkt	SPITEX Feuerthalen/Langwiesen
Donnerstag	13. Dez.	Adventsabend des Vorbereitungsteams	Zentrum Spilbrett	Reformierte Kirchenpflege
Samstag	15. Dez.	Christbaumverkauf und kleiner Weihnachtsmarkt	Kiesgrubenareal	Kuster Keramik und Dorfvereine